

## VMWare-Player 3

14:42:02 05.02.2012

Bevor jetzt jemand denkt, ich werde auch von VMWare bezahlt, weil das jetzt eine Lobeshymne auf den neuen VMWare Player 3 wird, den kann ich beruhigen, weil den VMWare Player 3 gibt es sowieso kostenlos für alle, nach einer kleiner Zwangsregistrierung.

Bisher habe ich es nur geschafft den neuen VMWare Player 3 auf Windows Systemen zu testen, dort hat er mich aber restlos überzeugt. Der größte Vorteil ist, das man jetzt auch selber virtuelle Maschinen erstellen kann. Bisher brauchte man dafür irgendwelche "Frickel"-Lösungen, Images kann man jetzt direkt im VMWare Player machen. Die Lösung an sich, war dabei auf keinen Fall "Frickel"-Software, sondern lediglich das Vorgehen. VMWare bietet sogar an, bei einer Windows Installation die nötigen Felder selbstständig auszufüllen, bis auf den Key, natürlich.

Außerdem unterstützt der neue VMWare Player 3 auch schon ein bisschen DirectX würde ich jetzt mal behaupten. Also Old School Spiele wie Siedler 2 oder Warcraft 2 laufen im Player. Falls man schon mal probiert hat, Warcraft 2 im Netzwerk unter XP zu spielen, wird feststellen, das es ein ziemlich schwieriges Unterfangen ist. Zu dem Zeitpunkt hat Warcraft 2 nur IPX und Serial Verbindungen unterstützt. IPX wird aber nicht richtig unterstützt von XP. VMWare bietet die Möglichkeit über Serial ein Netzwerk aufzubauen.

Für Menschen, die an zwei Bildschirmen arbeiten, bietet der VMWare Player 3 jetzt auch eine Option den virtuellen Desktop auf zwei Monitore zu erweitern. Man braucht dafür nur etwas Geduld. Erst wenn das Gastsystem vollständig geladen ist, sollte man in der oberen Leiste den Button "Cycle Monitor" bedienen. Ungeduldige, die es noch während dem Laden des Betriebssystems versuchen, bekommen eine Fehlermeldung, das man für diese Funktion in die Workstation Version 6 upgraden muss.

Wem der Platz innerhalb der virtuellen Umgebung zu klein wird, kann diesen über die VMWare Player 3 erweitern. Über den Arbeitsplatz innerhalb der virtuellen Umgebung muss der neue Speicherplatz dann nur noch partitioniert und formatiert werden.

Keine Ahnung ob es an einem Update der VMWare Tools oder am VMWare Player selbst liegt, auf jeden Fall kann man Dateien einfach per Drag und Drop zwischen dem Host und dem Gast austauschen. Sie teilen jetzt sogar die Zwischenablage.

Mittlerweile nutze ich den VMWare Player auch schon dafür mir irgendwelche Flash-Filme anzuschauen. Oft bieten Flash Player die Option Vollbild an, die jedoch nur funktionieren, wenn der Focus die Anwendung nicht verläßt. Soll heißen, sobald ich Vollbild mache und auf dem anderen Bildschirm weiterarbeite, minimiert das Flash Video wieder auf seine Ursprungsgröße. Wenn ich jedoch den Flash Film im VMWare Player 3 auf Vollbild mache bleibt es auch so groß und ich kann im Host weiterarbeiten.

Im Gegensatz zu früher, können in der Workstation erstellte Images, jetzt auch nahtlos im VMWare Player abgespielt werden. Was das migrieren auf den VMWare Player wesentlich erleichtert.